

# RS Vwgh 1990/5/17 89/16/0228

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.05.1990

## Index

32/06 Verkehrssteuern

## Norm

GrEStG 1955 §4 Abs1 Z1 litc;

GrEStG 1955 §4 Abs1 Z2 litb;

GrEStG 1955 §4 Abs1 Z3 litb;

## Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 89/16/0233 89/16/0229 89/16/0230 89/16/0231 89/16/0232 89/16/0238 89/16/0234 89/16/0235 89/16/0236 89/16/0237 Besprechung in: ÖStZ 1991, 471;

## Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie 88/16/0102 E 7. September 1989 RS 1

## Stammrechtssatz

Nach stRsp des VwGH (Hinweis E 7.5.1981, 1018/80, E 27.10.1983,81/16/0165, E 30.5.1985, 84/16/0116, E 19.5.1988, 87/16/0162) setzt die besondere Ausnahme von der GrESt iSd § 4 Abs 1 Z 1 lit c, des § 4 Abs 1 Z 2 lit b und des § 4 Abs 1 Z 3 lit b GrEStG 1955 voraus, daß ein erster Erwerb vorliegt, wobei dieser Begriff wörtlich zu nehmen ist, weswegen ein späterer Erwerb nicht mehr begünstigt werden kann. Daran vermag auch die Tatsache nichts zu ändern, daß die Wohnstätte als Eigenheim übernommen wird. Denn es ist nicht der Erwerb einer Arbeiterwohnstätte durch eine Person, die die Wohnstätte erstmals als Eigenheim übernimmt, sondern der erste Erwerb einer Arbeiterwohnstätte durch eine Person, die die Wohnstätte als Eigenheim übernimmt, von der GrESt befreit.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1990:1989160228.X03

## Im RIS seit

03.04.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>